Osteland-Texte der Arbeitsgemeinschaft Osteland e. V. – Ausgabe 28/2013

Beide deutschen Schwebefähren gemeinsam auf einem Wandbild in Osterrönfeld

Festschrift

10 Jahre Freundschaft im Zeichen der Schwebefähren

Rendsburg - Osterrönfeld, Osten - Hemmoor

Der lange Weg zum Weltkulturerbe

Die Stadt Rendsburg zur Hundertjahrfeier der Hochbrücke

Mit dem Ziel, für diese ungewöhnlichen und selten gewordenen Baudenkmäler bei der internationalen Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturorganisation UNESCO die Anerkennung als Weltkulturerbe zu erlangen, haben die Träger und Eigentümer dieser Fähren im Herbst 2003 einen Weltverband der Schwebefähren gegründet.

Rendsburger Bürgermeister Breitner (2005)

Durch gemeinsames Vorgehen hofft der Verband, die Chancen für eine Anerkennung als historisches Bauwerk beim Weltkulturerbe-Komitee der UNESCO wesentlich zu verbessern. 2005 einigten sich Schwebefähren-Vertreter von Deutschland, Spanien (Portugalete bei Bilbao), Frankreich (Rochefort), Großbritannien (Newport, Middlesbrough, Warrington) und Argentinien (Buenos Aires) auf eine enge Kooperation.

Ermutigt durch die bereits 2006 erfolgte Anerkennung des UNESCO-Status für die älteste unter den Schwebefähren, die nahe dem spanischen Bilbao seit 1893 ihren Dienst versieht, gründeten die beiden deutschen Schwebefähren-Standorte Rendsburg-Osterrönfeld und Osten-Hemmoor im selben Jahr einen nationalen Dachverband, den „Arbeitskreis Deutsche Schwebefähren“.

Die Erwartung: Beide Schwebefähren sollen künftig nicht nur als Verkehrsweg, sondern mit Hilfe verstärkter Aufklärung auch als „bewundernswertes Denkmal und technikhistorische Attraktion von internationalem Rang“ wahrgenommen werden.

Um den verfahrensmäßig schwierigen Weg zum UNESCO-Status zu ebnen, beschloss der Weltverband im Oktober 2009 in Rendsburg, bei der UNESCO einen gemeinsamen Antrag auf Anerkennung als Weltkulturerbe zu stellen. Die schleswig-holsteinische Landesregierung – bei den Bundesländern liegt das Vorschlagsrecht – entschied im August 2012, die Schwebefähre für eine Aufnahme in die UNESCO-Liste offiziell vormerken zu lassen und als Teil einer transnationalen Bewerbung an die Kultusministerkonferenz zu melden.

Hinter den gemeinsamen Bemühungen um die Erhaltung der Schwebefähren und um mehr öffentliches Interesse sowie vor allem um ihre Anerkennung als Weltkulturerbe verbirgt sich zugleich das Ziel, den Tourismus am Nord-Ostsee-Kanal und an der Oste beleben und ihn mit finanziellen Mitteln der EU fördern zu können.

Die beiden deutschen Schwebefähren sind in diesem Sinne spektakuläre Wahrzeichen der im Frühjahr 2004 eröffneten „Deutschen

Fährstraße“, einer rund 250 km langen touristischen Ferienstrecke von Kiel bis Bremervörde, die den Reisenden auf diesem Weg „Erlebnis-Fährien“ zwischen Oste und Ostsee bieten soll.

Text entnommen der Website
www.rendsburger-hochbruecke.de

Chronik einer Freundschaft

19./20. September 2003, Madrid

Audienz im Zarzuela-Palast

Im Zarzuela-Palast in Madrid und am Tag darauf in Bilbao konstituiert sich unter der Ehrenpräsidentschaft von Juan Carlos I. der Weltverband der Schwebefähren (World Transporter Bridges Association). Er strebt den Weltkulturerbe-Status für die acht weltweit noch erhaltenen Schwebefähren an.

Zum Präsidenten gewählt wird der spanische Initiator des Weltverbandes, Javier Cardenal aus Bilbao, zum Vizepräsidenten Jochen Bölsche aus Osten, 2. Vorsitzender der dortigen Schwebefähren-Fördergesellschaft, der die Teilnahme von Delegationen aus Rendsburg, Osterrönfeld und Osten vorbereitet hat.

21. September 2003, Bilbao

Am Rande der Weltkonferenz signalisieren die Bürgermeister Andreas Breitner (Rendsburg), Jörg Sibbel (Osterrönfeld) und Carsten Hubert (Osten) ihre Unterstützung für das von Bölsche entwickelte Projekt "Deutsche Fährstrasse Bremervörde - Kiel", das die beiden deutschen Schwebefähren (und Kiel als früheren Schwebefähren-Standort) verbinden soll.

Bölsche, Sibbel, Greiner, Breitner in Madrid

>>> Die Vorgeschichte: Auch um die Bedeutung der vom Verfall bedrohten Ostener Schwebefähre zu unterstreichen, hatte der Fährvereinsvize Jochen Bölsche nach einer Korrespondenz mit dem Präsidenten des Unesco-Beratungs-gremiums Icomos, Prof. Eric Delony, im Februar 2003 in der Presse die Forderung erhoben, dem von Icomos bis dahin nicht erfassten Bauwerk den Welterbe-Status zuzuerkennen.

Am 10. September 2003 präsentierte Bölsche dann im Kaiserhof Hemmoor vor dem Tourismus-Arbeitskreis der Unternehmergemeinschaft Hemmoor die erste Version seiner Ideenskizze "Deutsche Fährstraße und Deutsches Fährmuseum", die eine Ferienstrasse zum Thema Flussquerungen vorsah (http://www.niederelbe.de/FAEHRSTRASSE/projektskizze.htm).
Der Unternehmer-Arbeitskreis befürwortete das Konzept und die Gründung einer "IG

Osteland" als Trägerverein der neuen Ferienstrasse. Im Protokoll der Unternehmergemeinschaft über die "Zusammenkunft der Initiatoren der IG Osteland" heißt es:

"Anwesend sind Bernd Jürgens, Michael Denke, Hubertus Freiherr Marschalck zu Bachtenbrock, Johannes Schmidt, Renate Wendt, Jochen Bölsche und Gerald Tielebörger... Jochen Bölsche beschreibt seine zeitgleich erschienene Projektstudie 'Deutsches Fährmuseum und Deutsche Fährstrasse'. Alle Anwesenden sind einig darüber, diese sorgfältig erarbeitete Studie als Grundlage für die zunächst in Angriff zu nehmende Arbeit zu betrachten. Die IG Osteland möge die 'Deutsche Fährroute' initiieren und zum Zwecke der Durchführbarkeit überregional agieren. Wir betrachten die Oste als Rückgrat unserer Region und als Basis der von uns zu leistenden Arbeit. Um diese herum soll über die Grenzen der Samtgemeinde hinaus ein erfolgreiches und leistungsfähiges touristisches Skelett erbaut und mit Leben erfüllt werden."

6. Oktober 2003, Osten

Bölsche versendet an 85 Adressaten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Tourismus in Niedersachsen und Schleswig-Holstein das von Ihm erweiterte Fährstrassen-Konzept 2.0 (http://www.deutsche-faehrstrasse.de/version2.htm), das entlang der 250 Kilometer langen Route ein außerordentlich positives Echo findet - vom Bürgermeister von Bremervörde, Eduard Gummich, bis zur Oberbürgermeisterin von Kiel, Angelika Volquartz.

13. Januar 2004, Osten

Die zuvor angedachte "IG Osteland" konstituiert sich im Ostener Hotel Fährkrug unter dem Namen "Arbeitsgemeinschaft Osteland" als Verein (Sitz: Osten) und veröffentlicht darüber einen Pressetext. Auszug:

>>> "Die Oste gilt unter Tourismus-Fachleuten noch immer als 'vergessener Fluß'. Das soll sich nach dem Willen der 'Arbeitsgemeinschaft Osteland' ändern ... Die neue Arbeitsgemeinschaft versteht sich als eine Lobby für das Osteland und will sich - die Kreisgrenzen übergreifend - der Heimatpflege und der Bewahrung des Natur- und Kulturerbes der Flussregion widmen.

Zum 1. Vorsitzenden wurde der Hemmoorer Reisebüro-Unternehmer Gerald Tielebörger gewählt, zum 2. Vorsitzenden der Ostener Redakteur Jochen Bölsche, der die gleiche Funktion in der Fördergesellschaft zur Erhaltung der Schwebefähre in Osten innehat. Kassenwart des Vereins ist der Initiator der Küstenklassik-Festspiele und niedersächsische Kinderschutzbund-Vorsitzende Johannes Schmidt. Als Schriftführer fungiert der Hemmoorer Druckerei-Unternehmer Bernd Brauer.

Zu den Gründungsmitgliedern der AG Osteland zählen Tourismus-Experten wie der Hechthausener Unternehmer Hubertus Freiherr von Marschalck (Ferienpark 'Geesthof') und Kommunalpolitiker wie der Ostener Bürgermeister Carsten Hubert (CDU) oder der Vorsitzende des Hemmoorer Samtgemeinde-Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr, Horst Ahlf (SPD). Zweck des Vereins, der ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, ist laut einstimmig verabschiedeter Satzung neben der Wahrung des maritimen Erbes im Osteland die 'Förderung eines Fähr- und Flußmuseums' sowie die 'Erschließung der Natur- und Kulturgüter der Region durch einen umweltverträglichen Tourismus, insbesondere durch Förderung von Wander-, Rad- und Wasserwanderwegen im Zuge einer Ferienstraße (Deutsche Fährstraße)'."

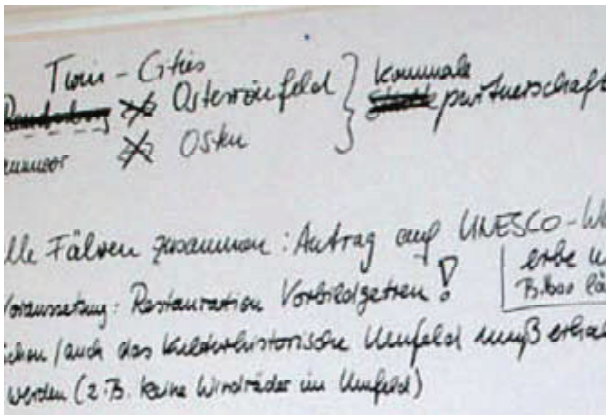
26. Mai 2004, Bremervörde / Osten

Eröffnung: Monika Heise, Gerald Tielebörger

In Anwesenheit unter anderem der NOK-Tourismus-Geschäftsführerin Monika Heise (Rendsburg) und der Bürgermeister Carsten Hubert (Osten), Bodo Neumann (Hechthausen), Detlef Horeis (Oberndorf)

und Jörg Sibbel (Osterrönfeld) wird nach nur viermonatiger Vorarbeit die Deutsche Fährstrasse eröffnet.

30. August 2004, Rendsburg



Twin Cities: Geburt einer Idee

In einer "Ideenwerkstatt Schwebefähren" in der Rendsburger Nordakademie, initiiert von Bürgermeister Andreas Breitner, propagiert Jochen Bölsche die Idee einer Gemeinde-Partnerschaft ("Twin Cities") zwischen den beiden Schwebefähren-Orten Osten und Osterrönfeld.

12. September 2004, Rendsburg

Ströh, Sibbel, Bölsche, Hubert

Zum "Tag des offenen Denkmals" veranstaltet der Ostener Schwebefährverein einen Abend mit dem Titel "Ein Jahrhundert in der Schwebe", während an der Rendsburger Fähre die landesweite Auftaktveranstaltung für Schleswig-Holstein stattfindet. Die Wahl ist auf Rendsburg gefallen, weil die "Eiserne Lady" nach dem Urteil des Kieler Landeskonservators Dr. Michael Paarmann seit dem "Appell von Madrid" des spanischen Königs Juan Carlos I. zur Erhaltung dieser Bauwerke "zu den prominentesten Denkmalen im Lande" gehört. Bei dem Festakt am Nord-Ostsee-Kanal unterstreicht Breitner die Bedeutung der "horizontalen Schwester des Eiffelturms".

Osteland-Stand am Nord-Ostsee-Kanal

Die AG Osteland ist im Festzelt am Osterrönfelder Fährkopf mit einem Informationsstand vertreten, an dem sich Bürgermeister Sibbel und der Bürgervorsteher der Gemeinde Osterrönfeld, Klaus-Jürgen Ströh, positiv zur Idee einer Gemeindepartnerschaft äußern.

24. September 2004, Osten

Im Ostener Gemeinderat findet Bürgermeister Hubert für sein Plädoyer für eine Kooperation mit Osterrönfeld - "bis hin zur Partnerschaft" - Zustimmung bei den Fraktionsvorsitzenden von CDU und SPD, Rüdiger Toborg und Lothar Klüser.

16. Mai 2005, Rochefort

2. Weltkonferenz in Rochefort

Bei der 2. Schwebefähren-Weltkonferenz im französischen Rochefort laden die Bürgermeister von Osten und Osterrönfeld, Hubert und Sibbel, die Delegierten ein, in vier Jahren, wenn die Schwebefähre Osten 100 Jahre alt wird, in den deutschen Fährgemeinden Osten sowie Rendsburg und Osterrönfeld zu konferieren.

26. Juni 2005,
Osten / Osterrönfeld

Ostens Rat erwartet die Gäste vom Kanal

Nachdem die Räte von Osterrönfeld und Osten jeweils einstimmig die Aufnahme einer Partnerschaft beschlossen haben, findet in Osten das erste Treffen statt. Die Bürgermeister Sibbel und Hubert präsentierten den Prototyp eines Schildes, das die Autoroute im Zuge der Deutschen Fährstraße markieren soll. Die AG Osteland gratuliert mit der Übergabe eines postalischen Gedenkblatts mit den beiden einzigen Briefmarken, die den beiden deutschen Schwebefähren gewidmet sind.

26. August 2005, Osterrönfeld

Peter Prüss übergibt die Flagge

Im Zuge der Erstbefahrung der Deutschen Fährstrasse durch den ADFC übergeben die Ostener Tourenleiter Monika und Peter Prüss auf der Schwebefähre Rendsburg - Osterrönfeld eine Ostener Gemeindeflagge an Jörg Sibbel und Klaus Ströh. Sibbel und Ströh besuchen im selben Monat mit Vertretern des Schießsportvereins erstmals das Ostener Schützenfest; von nun an folgen alljährlich Besuche und Gegenbesuche.

3. Oktober 2005, Rendsburg

Zum dreitägigen "Eon-Hanse-Cup" (mit Schwebefähren-Außenwette der Gottschalck-Sendung "Wetten dass...") fahren zehn Vertreter der AG Osteland e.V. nach Rendsburg, wo sie für die Fährstrasse werben. Vorsitzender Tielebörger und Bürgermeister Hubert rudern mit bei einem "VIP-Drachenbootrennen" an der Schwebefähre.

13. April 2006, Osten

Arbeitskreis-Gründer in Osten

Innerhalb der AG Osteland konstituiert sich ein "Arbeitskreis Deutsche Schwebefähren / German Transporter Bridges Association", der sich dafür einsetzt, dass die beiden deutschen Schwebefähren in das Weltkulturerbe der Unesco aufgenommen werden. Sprecher ist der Ostener Bölsche.

Die Bürgermeister Breitner, Sibbel und Hubert sowie der 1. Samtgemeinderat Dirk Brauer (Hemmoor) und Bauamtfrau Birgit Greiner vom Landkreis Cuxhaven, dem Eigentümer der Oste-Fähre, vereinbaren enge Zusammenarbeit.

In seinem Bemühen um den Unesco-Status sieht sich der deutsche Dachverband durch die älteste Schwebefähre der Welt bei Bilbao (Spanien) ermutigt, deren Anerkennung als Welterbestätte im Herbst 2006 erfolgt.

21. April 2006, Osten

Spaniens König rettete unsere SCHWEBEFÄHRE

Die 97 Jahre alte Stahlkonstruktion über die Oste drohte zu vergammeln, das Weltwunder sollte sogar abgerissen werden. Das wollte der spanische Monarch nicht zulassen

Massive Öffentlichkeitsarbeit der AG Osteland - u. a. mit Zitaten des spanischen Königs – hat den politischen Druck für eine Sanierung der Schwebefähre verstärkt. Zur Wiederinbetriebnahme reisen auch die Bürgermeister von der "Schwesterfähre" am Kanal nach Osten.

28. Mai 2006, Osten

Übergabe des Gastgeschenks

Auf dem 1. Ostener Fährmarkt am 28. Mai 2006 wird die Partnerschaft zwischen Osten und Osterrönfeld offiziell besiegelt - 21 Monate nach der Geburt der Idee auf einem Schwebefähren-Workshop der Nordakademie in Rendsburg.

Oktober 2006, Osterrönfeld

Eine zwölfköpfige Delegation der AG Osteland reist zum e.on-Hansecup 2006 und wirbt mit einem Infostand in einem (später vom Sturm beschädigten) Zelt und in einem Wartehäuschen der Schwebefähre für die Fährstrasse. Ein geselliger Abend mit rund 30 Teilnehmern schließt sich an.

21. Januar 2007, Osterrönfeld

Mit den Worten "Die Schwebefähren verbinden uns" überreichte Bürgermeister Hubert seinem neuen Amtskollegen Bernd Sienknecht beim Osterrönfelder Neujahrsempfang die Reproduktion eines Ostener Schwebefähren-Aquarells aus dem Jahre 1945.

Sienknecht appellierte an die Osterrönfelder: "Machen Sie sich auf und fahren Sie in unsere Partnergemeinde Osten und in die wunderschöne Umgebung. Allein die Hinfahrt über die Elbe ist ein Erlebnis."

21. Mai 2007, Osten

O'felder Feuerwehr in Osten

Zum Fährmarkt reisen rund 20 Osterrönfelder mit Bürgermeister Sienknecht in Feuerwehrautos nach Ostem.

Osteland-Mitglieder in Rendsburg

Immer mehr Vereine wie etwa der Sozialverband unternehmen Ausflüge in die jeweilige Partnergemeinde.

8./9. Juni 2007, Osterrönfeld

Gute Stimmung beim Dorffest in O‘feld

Die AG Osteland ist beim Dorffest in Osterrönfeld mit einem Stand und mit einem Quiz ("Erkennen Sie die Schwebefähre?") präsent.

29./30. September 2007, Rendsburg

Die AG Osteland ist zum dritten Mal - mit rund 20 Teilnehmern - zu Gast bei der Hansecup-Regatta.

21. Januar 2008, Osterrönfeld

Beim O'felder Neujahrempfang führen die Ostener viele Gespräche mit Bürgern der Partnergemeinde, bei denen weitere Treffen vereinbart wurden, unter anderem am "Tag der Oste" am 24. Februar in Cadenberge, beim Ostener Fährmarkt im Mai, bei der Kanalregatta 2008 und natürlich beim Fährjubiläum 2009 in Osten und Hemmoor.

22. Juni 2008, Osterrönfeld

Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Osten unter dem stellv. Ortsbrandmeister Dirk Klintworth sowie ein Dutzend Mitglieder der Jugendfeuerwehr reisen unter Begleitung von Kommunalpolitikern zum 75-jährigen Bestehen der Osterrönfelder Wehr und zum 25-jährigen Bestehen der dortigen Jugendfeuerwehr.

14. September 2008, Osterrönfeld

Mit der bislang größten Delegation sind die beiden Schützenvereine aus Osten und Isensee beim Schützenball in Osterrönfeld vertreten.

Ostener beim O’felder Schützenball

Die Ostener besichtigen am Rande des Fests den Kanaltunnel und den Leitstand der Schwebefähre.

27. März 2009, Hemmoor

Hemmoors Bürgermeister Hans-Wilhelm Saul und Stadtdirektor Brauer eröffnen die von der AG Osteland konzipierte Welt-Schwebefähren-Infomeile.

Im selben Monat präsentiert Bölsche in Osterrönfeld und Bremervörde den ebenfalls von ihm zum Jahr der Oste 2009 verfassten Radreiseführer zur Deutschen Fährstraße.

4. Oktober 2009, Osten / Rendsburg

Delegierte auf der Ostener Fähre

Gemeinsam gefeiert wird das 100-jährige Bestehen der Schwebefähre an der Oste, wo zugleich eine Weltkonferenz der "transporter bridges" beginnt, die am Nord-Ostsee-Kanal mit einer gemeinsamen Unesco-Strategie abgeschlossen wird. Zum Festakt in Osten kommt eine sechsköpfige Delegation mit Bürgermeister Sienknecht. Ausserdem reisen 47 Mitglieder des Sozialverbandes und das Jugendakkordeonorchester der Musikschule Fröhlich aus Osterrönfeld an. am Festzug nahmen die Gäste mit einem Feuerwehr-Oldtimer teil.

Akkordeonorchester aus Osterrönfeld

In Rendsburg tagt unterdessen eine Delegation aus Osten und Hemmoor gemeinsam mit ausländischen Vertretern des Schwebefähren-Weltverbandes; eingeladen haben die Bürgermeister von Rendsburg und Osterrönfeld, Breitner und Sienknecht. erarbeitet wird eine gemeinsame Strategie in Sachen Weltkulturerbe.

2. April 2010, Kiel

Die Schwebefähre Rendsburg - Osterrönfeld soll zu einer der Welterbestätten des Landes Schleswig-Holstein werden, kündigt der Kieler Kultusminister Dr. Ekkehard Klug (FDP) an, nachdem zuvor Rendsburg und Osterrönfeld dem Darmstädter Industriearchäologen Höhmann einen Auftrag zur Erstellung eines entsprechenden Unesco-Antrags erteilt haben, federführend zugleich für die sechs Schwebefähren Osten - Hemmoor, Rochefort (Frankreich), Middlesbrough, Newport, Warrington (alle Großbritannien) und Buenos Aires (Argentinien).

Sienknecht, Höhmann, Breitner

Die Bürgermeister von Rendsburg und Osterrönfeld, Andreas Breitner und Bernd Sienknecht, folgten damit einer Strategie, die im Oktober 2009 beim 3. Welttreffen der Schwebefähren-Vertreter in Osten und Rendsburg abgesprochen worden war und die in eine "Rendsburger Erklärung" eingeflossen ist. Für den Arbeitskreis deutsche Schwebefähren innerhalb der AG Osteland kommentiert Jochen Bölsche gegenüber der Presse die Bekanntgabe der Kieler Entscheidung:"Das ist ein bedeutender Tag auch für die Osteregion und für ihr überragendes Wahrzeichen."

18. Mai 2011, Osten / Osterrönfeld

Beim Jubiläumsschießen "10 Jahre IG Sportschützen Osterrönfeld" ist der Ostener Schützenverein mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft vertreten. Neu ausgeschossen wird auch ein Wanderpokal, gestiftet von den Bürgermeistern Sienknecht und Hubert.

Zwei Schwebefähren an einer Brust

17. November 2012, Osterrönfeld

Ein neues Wandbild an der Trafostation in einem kleinen Park in Osterrönfeld zeigt, dicht hintereinander, scheinbar über demselben Gewässer, die beiden deutschen Schwebefähren. Auch das Ostener Wappen ist auf dem Bild verewigt.

8. August 2012, Kiel

Die rot-grüne Kieler Landesregierung, der als Innenminister der bisherige Rendsburger Bürgermeister und AG-Osteland-Mitstreiter Breitner angehört, hat beschlossen, neben der Schlosskapelle Gottorf die Schwebefähre Rendsburg - Osterrönfeld ins Rennen um einen Platz auf der Weltkulturerbeliste der UNESCO zu schicken.

Die Landesregierung werde den Vorschlag als Teil einer "seriellen transnationalen Bewerbung" an die Kultusministerkonferenz melden. Der Antrag zur Schwebefähre Rendsburg - Osterrönfeld wird unter der Federführung von Argentinien die noch existierenden Schwebefähren Rendsburg - Osterrönfeld und Osten - Hemmoor sowie die "Schwesterfähren" in Großbritannien, Spanien, Frankreich und Argentinien umfassen.

12. Januar 2013, Osterrönfeld

Osterrönfeld wird eine seiner Straßen "Ostener Ring" nennen, kündigt Bürgermeister Sienknecht beim traditionellen O'felder Neujahrsempfang vor über 150 Gästen an.

Sonderstempel zum Brückenjubiläum

Am Kanal laufen die Vorbereitungen für die 100-Jahr-Feier der Hochbrücke und ihrer Schwebefähre auf vollen Touren. AG-Osteland-Mitglied Klaus Schmidt (Rendsburg), Fährenkenner, Philatelist und Mitglied des Festkomitees, arbeitet an der Herausgabe von Sonderstempeln und -umschlägen zum Hundertjährigen.

10. Januar 2013, Berlin

Bundespräsident Gauck lädt den Osteland-Vorsitzenden Bölsche zu seinem Neujahrsempfang, um dessen Engagement für die Deutsche Fährstrasse zu würdigen.

28. April 2013, Rendsburg

Auf Einladung der 1911 gegründeten Gesellschaft für Rendsburger Stadt- und Kreisgeschichte hält Bölsche, Gründungs-Vizepräsident des Weltverbandes der Schwebefähren, einen einstündigen Beamer-Vortrag über das Thema "Die Welt der Schwebefähren". Grüsse von der Oste überbringen beim Dorf- und Musikfest "O'feld rockt" der Ostener Bürgermeister Hubert sowie weitere Vertreter des Rates und der AG Osteland.

12. August 2013, Hemmoor

Fährvereinschef Brinkmann mit den Gästen

Das Land Schleswig-Holstein unterstützt den Antrag an die Unesco, allen noch erhaltenen Schwebefähren - nach dem Vorbild der "Schwesterfähre" in Bilbao - den Weltkulturerbe-Titel zuzuerkennen. Das bekräftigte der Kieler SPD-Spitzenpolitiker Ralf Stegner bei einem Besuch in Osten.

Bürgermeister Saul an der Welt-Infomeile

In Begleitung seines Parteifreunds Gunnar Wegener, SPD-Bundestagskandidat für das Cux- und Osteland, informierte sich der Kieler Landes- und Fraktionsvorsitzende Stegner, zu dessen ländlichem Wahlkreis auch die Schwebefähre Rendsburg - Osterrönfeld gehört, insbesondere über das Thema Oste-Tourismus. Bürgermeister Hans Wilhelm Saul führte die Gäste zur Schwebefähren-Infomeile, Samtgemeinde-Bürgermeister Brauer informierte über Pläne zur Umgestaltung von Fährplatz und –kopf.

15. August 2013, Osterrönfeld

Detlef Strufe (2.v.r.) bei der AG 60 plus

Die Hemmoorer SPD-AG 60 plus unter Leitung von Gerd-Michael Wilwert fährt – zum zweitenmal - nach Osterrönfeld, wo sie vom Detlef Strufe als Vertreter der dortigen SPD im Kanalcafé begrüßt wird. Eine Bahnfahrt über die Hochbrücke schließt sich an.

12./13. September 2013, Rendsburg

Fast auf die Woche genau zehn Jahre nach der Gründung des Weltverbandes der Schwebefähren und der Konzipierung der Deutschen Fährstrasse findet in Rendsburg aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Hochbrücke auf Einladung von Bürgermeister Pierre Gilgenast die 4. Schwebefähren-Weltkonferenz statt.

14. /15. September 2013, Osterrönfeld

Mehr als 40 Teilnehmer von der Oste sind zu einer Fahrt an den Nord-Ostsee-Kanal angemeldet, wo am Wochenende des Osterrönfelder Schützenfests und des Hansecup-Ruderrennens bei einem Empfang der AG Osteland im Kanalcafé in Osterrönfeld aus Anlass des Hundertjährigen der "Schwesterfähre" Informationen über das Welterbeprojekt gegeben und Mitglieder geehrt werden sollen, die sich um die "Freundschaft im Zeichen der Schwebefähren" verdient gemacht haben.

Diese Kurzchronik basiert auf Auszügen aus der AG-Osteland-Website www.partnerschaft.schwebefaehre.org

Die Fährienstraße – eine Erfolgsgeschichte

Japanische Touristiker in Rendsburg

Die rein ehrenamtlich betriebene Deutsche Fährstraße stellt sich im zehnten Jahr nach ihrer Gründung als Erfolgsgeschichte dar. Die Route wird von der Deutschen Zentrale für Tourismus seit Jahren in allen Weltsprachen beworben. Sie diente zweimal eigens nach Deutschland angereisten japanischen Touristikern als Vorbild.

Ein Spiralo-Führer (BLV-Verlag) und 135.000 von der AG Osteland herausgegebene und unter anderem auf Reisemessen verteilte Faltkarten informieren über die Strecken-führung.

Vom mdr-Publikum wurde die maritime Route auf Platz zwei der "Traumstraßen Deutschlands" gewählt. Das britische Tourismus-Portal mygermancity.com präsentiert die German Ferries Route als "one of Germany's Top 3 Scenic Routes". Seit der Eröffnung wurde der Charakter der Ferienstraße durch weitere Attraktionen verstärkt, darunter die historische Ausstellung im Broberger Fährkrug, die neue Hechthausener Ostefähre "Püttenhüpper", die Oberndorfer Modell-Prahmfähre, die Hemmoorer Welt-Schwebefähren-Infomeile, die Ostener Fährstuv und die maritime Ausstellung im restaurierten Baljer Leuchtturm.

Im ihrem 10. Jahr soll die 250 Kilometer lange Route zusätzlich aufgewertet werden, unter anderem durch die Neugestaltung des Ostener Fährplatzes und des Hemmoorer Fährkopfes sowie durch neue Fahrradstationen im Eingangsbereich des Natureums Niederelbe und am Freiburger Kornspeicher. - Weitere Informationen:

www.partnerschaft.schwebefaehre.org
www.schwebefaehre.org
www.schwebefaehre-osten.de
www.deutsche-faehrstrasse.de
www.osteland.de

Arbeitsgemeinschaft Osteland e.V.

AG Osteland e. V., Jochen Bölsche,
Fährstraße 3, 21756 Osten,
Tel. 04771-887225, osteland@gmx.de